

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....9
Einführung.....13

TEIL I

Von der Ahnentradition zur Geschichtsversion – die Sandschyra der Sarbagiš von JAPAR KENČIEV

1. Sandschyra, Autor und Stamm.....25
1.1 Der Sandschyra-Text als Arbeitsgrundlage.....25
1.2 Der Autor JAPAR KENČIEV und sein Text.....29
1.3 Der moderne Sandschyra-Kenner und seine Quellen.....31

*Exkurs I: مجموعة التواريخ oder мажмы атым-мавоту –
eine Sandschyra-Quelle.....39*

1.4 „The Making of History“ als Teil des „Nation-Building Process“ –
der Kanon einer Kollektividentität.....43
2. Der Stamm (el, uruu, uruk) – eine „Chronologie vermeintlicher
Väter und Söhne“.....64
2.1 Verwandtschaftsterminologie, Genealogie und Namen.....69
2.2 Das „Stammesland“ der Sarbagiš.....74

TEIL II

Die Konstruktion des Stammes der Sarbagiš

1. Die Ahnen und ihr Beitrag zur Entstehung des „Stammes“79
1.1 Die heroisch-dynastische Deszendenz der Sarbagiš.....79
1.2 Aitiologie und Legitimation nach KENČIEV.....82
1.3 Das „ethnische“ Verhältnis zu anderen Stämmen
im Spiegel der Sandschyra: Jediger, Solto und Bugu
sowie Bagiš, Čonbagiš und Karabagiš.....84
2. Die vier Hauptsegmente der Sarbagiš:
Toko, Jantay, Elčibek, Manap.....91
2.1 Toko und seine „Söhne“: Deszendenz und Integration.....94
2.1.1 Die „Ziehsohne“ vom kirgisischen Stamm der Saruu:
Čečey, Ösün (~Ösök) und Moloy.....98
2.1.2 Die „Ziehsohne“ von kasachischer Abstammung:
Abıla, Sabır und Čagaldak.....100
2.1.3 Der Ziehsohn „Kara Kursak“ von kalmakischer
oder von niederer Herkunft.....105

2.2	Jantay und seine Erben: Sarı – Börüçök.....	107
2.3	Die Nachkommenschaft von Jantays Enkel Börüçök.....	109
2.4	Döölös' Sohn Elčibek oder Tazdar.....	116
2.5	Manap und sein soziopolitisches Vermächtnis.....	118
2.6	Die Manap untergeordneten Stämme Azık, Čertike und Jetigen.....	122

TEIL III

Der Zweig von Manap innerhalb der Sarbagiř

1.	Die Erben des Manap: Sütöy und Jarbař.....	133
1.1	Sütöys Söhne Eřim und Tügür (~Togor).....	135
1.2	Sarıseyit, der bedeutende Enkel des Manap.....	139
1.2.1	Sarıseyits Söhne Kudayan und Erdene.....	143
1.2.2	Die Träger der Lineage von Manap: Üčüke und Tülkü.....	148
1.2.2.1	Die drei Söhne des Üčüke: Orgo, Döölötkul und Maamatkul.....	155
1.2.2.2	Tınay, der Sohn des Tülkü.....	161
2.	Die „Atake Sarbagiř“ oder die Gruppe der „Tınay“.....	165
2.1	Atakes ehrwürdige Nachkommenschaft: Karabek – Jantay – řabdan.....	170

<i>Exkurs II: Die Erzählung von Jantay und Möör.....</i>	<i>175</i>
--	------------

2.2	Divergenzen und Allianzen der Tınay oder „Atake Sarbagiř“.....	181
2.2.1	Heiratsallianzen.....	185
2.2.2	Die Beziehungen der Tınay und der Stämme untereinander.....	193
3.	Die Söhne des Maamatkul.....	197
3.1	Die Abteilung von Čerikči der Sarbagiř.....	203
3.2	Esengul und die Abteilung „Esengul“ der Sarbagiř.....	213

<i>Exkurs III: Wie sich Ormon zum Khan machte.....</i>	<i>226</i>
--	------------

<i>Exkurs IV: Wie Ormon zum Khan wurde.....</i>	<i>227</i>
---	------------

<i>Exkurs V: Der listige Taktiker oder der scheue Wilde?.....</i>	<i>230</i>
---	------------

3.2.1	Streitfälle und Bünde der Esengul mit anderen kirgisischen Stämmen und Clans.....	231
3.2.2	Die Konflikte zwischen den kirgisischen Stämmen: Solto – Sarbagiř, Sarbagiř – Sayak, Sayak – Bugu, Sarbagiř – Bugu.....	236

<i>Exkurs VI: Wie Balbay Baatırs Ohr abgeschnitten wurde.....</i>	<i>247</i>
---	------------

<i>Exkurs VII: Das Ordo-Spiel: ein Auslöser für den Kampf zwischen den Bugu und den Sarbagiš.....</i>	<i>253</i>
---	------------

<i>Exkurs VIII: Der Tod des Ormon und die Rache an den Bugu.....</i>	<i>258</i>
--	------------

TEIL IV: Epilog

1. Die Sandschyra der Sarbagiš: Ein Spiegel der Gesellschaftsorganisation.....	263
2. Zur Herkunft der Sarbagiš (dark ages).....	265
3. Zur Formation der Sarbagiš (recent past).....	269
4. Die morphologische Struktur: Erbträger der Macht.....	272

APPENDICES

1. Genealogische Tafeln des Stammes der Sarbagiš.....	279
2. Die namhaften patrilateralen Ahnen und Vertreter der Sarbagiš.....	305
3. Bibliographie.....	315
4. Index.....	328